

## Meine himmlische Freundin Sandra - Teil 1.

Meine himmlische Freundin Sandra!

Teil 1: Ein Engelchen zum verlieben!

© Franz Andreas Jüttner

Alle Rechte vorbehalten, besonders das Recht auf Vervielfältigung und Verbreitung, sowie Übersetzung.

Kein Teil des Textes darf ohne schriftliche Genehmigung des Autors reproduziert oder verarbeitet werden!

Es begab sich zu einer Zeit, wo ich mal wieder so vor mich hin sinnierend am Abend spazieren ging und über alles Mögliche nachdachte.

So überlegte ich mir wie es denn im Himmel sei, wenn es ihn denn geben sollte, und natürlich überlegte ich mir wie dort wohl die Engel aussehen würden, und was sie denn den ganzen lieben Himmelstag so tun würden.

Eine innere Stimme sagte zu mir, ach Franz was überlegst Du dir denn da, habe Geduld, denn eines Tages wirst auch Du in die himmlischen Sphären entschwinden, und dann wirst Du erleben was dort real ist und was Fiktion des Geistes.

Ach lass mich doch in Ruhe sagte ich zu meiner inneren Stimme, ich denke über das nach was mich interessiert und wonach mein Geist verlangen hat.

Ihr müsst wissen dass mein Verstand und mein Unterbewusstsein ständig sich am streiten sind wer denn nun recht habe, und ich der Franz, also die Person muss dann immer dazwischenfunken damit zumindest für einige Zeit wieder Ruhe herrscht in meinem Kopf!

Aber nicht dass ihr glaubt ich sei bekloppt, nein ihr Leute, diese Duelle finden auch in euren Köpfen statt, nur die meisten von Euch hören das nur als Kopfkino!

Nachdem ich die beiden in meinem Kopf ruhig gestellt hatte, genoss ich dieses wunderbare Abendrot der Sonne und setzte mich mitten in die Blumenwiese und trank den Tee den ich mir mitgenommen hatte, dazu gab es ein leckeres Wurstbrot mit einer Tomate oben drauf, einfach lecker war das alles.

Nachdem ich mich gestärkt hatte legte ich mich hin, meine Arme unter meinem Kopf, und sah mir den Sternenhimmel an und überlegte mir ob es in unserer Milchstraße noch solche Kreaturen wie uns hier auf der Erde geben würde.

Als ich so da lag hörte ich eine leise Stimme die rief, hallo Du, ja Du junger Mann, ich bin es, das Engelsmädchen Sandra, gesandt um deine Fragen die Du ständig an Dich selbst stellst zu beantworten.

Ich sagte laut zu mir, also in der Kanne ist doch nur Tee, ohne Alkohol, von daher kann das also nicht kommen.

Da sagte diese Stimme lachend, ach Du dummer Erdenbürger, warum zweifelst Du denn?

Ich bin es wirklich, ich bin das Engelsmädchen Sandra, extra zu dir geschickt, also glaube mir doch und sehe Du armer Erdenbürger!

Ich setzte mich auf und mich traf fast der Blitz, da stand sie, Sandra das Engelsmädchen, sowas von wunderschön, dass es mir die Sprache verschlug.

Oh ja, so etwas liebliches hatte ich noch nie vorher gesehen, ihr blondes Haar fiel ihr bis weit über ihre Schultern und waren herrlich gelockt, ja und ihre Augen funkelten schöner wie alle Sterne des Himmels.

Ja und ihr weißes Kleid umhüllte sie in einer Art wie ich dies noch nie gesehen hatte in meinem Leben, ich war einfach überwältigt.

Nun du Engelsmädchen fragte ich sie, was gibt mir die Ehre dich hier bei mir zu sehen.

Lächelnd sagte sie zu mir, ich nehme Dich mit auf eine himmlische Reise, dann wirst Du auf viele deiner Fragen Antworten bekommen die Du dir schon immer gestellt hast, denn Du bist ein von uns Auserwählter.

Als ich aufgestanden war kam Sandra näher und legte ihre Arme um mich und küsste mich auf meinen Mund und sagte dann zu mir, dies habe ich getan weil Du hier auf Erden mein Traummann bist den ich vom Himmel aus immer beschütze.

Nach diesem Kuss war nichts mehr wie vorher, ich schwebte im Geiste im siebten Himmel, und ich hatte das Gefühl um Jahre jünger geworden zu sein.

Ich spürte in mir die wahre Liebe, die vollendete Liebe, die himmlische Liebe, sie war einfach nur wunderbar, einfach unbeschreiblich!

Da trat aus der Dunkelheit eine zweite Gestalt an die Seite von Sandra, und sie sagte zu mir, ich bin es die Andrea, die himmlische Begleiterin von Sandra, ich bin noch in der Lehrzeit, aber nach diesem Auftrag werde ich auch meine Flügel erhalten, und auch einen eigenen Mann auf Erden, auf den ich dann aufpassen muss.

Auch Andrea sah toll aus, einfach zum verlieben, und ihre Stimme klang so schön wie der Klang einer himmlischen Glocke.

Als wenn sie Gedanken lesen konnte sagte Andrea zu mir, halte ein Du Jüngling, dir wurde Sandra zugewiesen, und nur sie ist für Dich bestimmt!

Ich sagte verlegen zu ihr, ist ja gut Andrea, ich mag die Sandra ja und werde ihr dorthin folgen wohin sie mich hinführen wird. Sandra das Engelsmädchen konnte sich ihr Lachen nichtmehr verkneifen und kicherte was das Zeug hergab, ach ihr zwei, nun vertragt Euch schon, wir werden jetzt alle drei gemeinsam die Reise in die himmlischen Sphären machen und dabei zusammen fröhlich sein.

Sandra nahm meine Hand, und auch die von Andrea, und wir flogen hoch zum Himmel, vorbei am Mond und an der Sonne, um dann in Richtung galaktisches Zentrum zu fliegen, es war einfach wunderbar anzusehen.

Und das schönste für mich war, ich meinte die Liebe beider Himmelswesen gleichzeitig in mir zu spüren, ja sie liebten mich beide, und ich genoss dieses herrliche Gefühl über alles.

Tja und so flogen wir durch die Weiten der Milchstraße, ich der Erdenbürger, der Mensch der zwei Engelchen gleichzeitig liebte!

Und wie es mit diesen Engelswesen weitergeht das erzähle im zweiten Teil dieser Geschichte!

© **Franz Andreas Jüttner**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)